

Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung
und Wohnungsbau • Contrescarpe 72 • 28195 Bremen

Ortsamt Borgfeld
Frau Eileen Paries
Borgfelder Landstr. 21
28357 Bremen

Auskunft erteilt
Christiane Siegler
Dienstgebäude:
An der Reeperbahn 2
Zimmer S 13.04
Tel. +49 421 3 61-1 62 60
Fax
E-Mail
christiane.siegler@bau.bremen.de
Datum und Zeichen
Ihres Schreibens
13.04.2021
Mein Zeichen
(bitte bei Antwort angeben)
01-3
AZ: 600-0-00-00-12/2021-4-1
Bremen, 20.05.2021

Beschluss des Beirates Borgfeld vom 16.03.2021 zur Schaffung der Voraussetzungen für eine Baumpatenschaft (Gießpatenschaft) in Borgfeld

Sehr geehrte Frau Paries,

Sie haben mir den o.g. Beschluss des Beirates Borgfeld übermittelt, in dem Sie die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau auffordern, folgende Voraussetzungen für eine Baumpatenschaft (Gießpatenschaft) in Borgfeld zu schaffen:

Übermittlung eines Baumkatasters mit Kennzeichnung der Bäume, die einen hohen Pflegebedarf benötigen.

Als Begründung führen Sie an, dass aufgrund der anhaltend trockenen Sommer der letzten Jahre die Straßenbäume in Borgfeld nicht mehr genug Wasser bekommen, was zum Vertrocknen und Absterben von Bäumen führt. Der Umweltbetrieb Bremen sei aus personeller und finanzieller Sicht nicht mehr in der Lage, die Bewässerung der Bäume zu garantieren. Mit Hilfe dieses für Borgfeld erstellten Katasters sollen in Borgfeld Pat*innen gefunden werden, die bereit sind, sich in den entsprechenden Monaten um die Bäume zu kümmern und diese mit Wasser zu versorgen. Die Koordinierung soll entweder über das Ortsamt oder durch freiwillige Helfer (gerne SPD OV) geschehen.

Dazu kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Mit dem oben genannten Beiratsbeschluss bezieht der Beirat eindeutig Stellung für die Straßenbäume. Das begrüße ich sehr. Ich bestätige, dass die zwei vergangenen trockenen Sommer den Bremer Straßenbäumen sehr zugesetzt haben und die negativen Folgen offensichtlich sind.

- Seite 1 von 2 -

 Bus / Straßenbahn
Haltestelle
Eduard-Schopf-Allee

 Eingang
An der Reeperbahn 2
28217 Bremen

Poststelle:
T (0421) 361 2407
F (0421) 361 2050
E-Mail office@bau.bremen.de

Internet: <https://baumwelt.bremen.de> Die Datenverarbeitung der personenbezogenen Daten entspricht den gesetzlichen Vorgaben.
Weitere Informationen finden Sie hier: <https://baumwelt.bremen.de/info/dsgvo-kontakt>

Dienstleistungen und Informationen der Verwaltung unter Tel: (0421) 361-0, www.transparenz.bremen.de, www.service.bremen.de

Ich möchte Ihren Beschluss zum Anlass nehmen und Sie über das Handlungskonzept Stadtbäume informieren, das zurzeit in meinem Ressort erarbeitet wird. Einer von vielen Bausteinen dieses Handlungskonzeptes ist die Erarbeitung einer Bewässerungsstrategie zusammen mit dem Umweltbetrieb Bremen. Unter anderem beabsichtige ich, die Fertigstellungs- und Entwicklungspflege von neu gepflanzten Bäumen von ca. 2 - 3 Jahren auf insgesamt 5 Jahre auszudehnen, so dass Jungbäume in der Anwuchsphase ausreichend gewässert werden. Zusätzlich arbeitet der Umweltbetrieb Bremen kontinuierlich an der Verbesserung der Straßenbaumbewässerung, neue Techniken kommen zum Einsatz. Darüber hinaus ist Bremen Partner bei einigen Forschungs- und Pilotprojekten, bei denen Oberflächenwasser und Starkregenereignisse den Straßenbäumen zugeführt werden soll. Solche Techniken sollen zukünftig verstärkt genutzt werden. Das sind nur einige Punkte des Handlungskonzeptes Stadtbäume. Ich versichere Ihnen, dass diverse Handlungsfelder bereits in Bearbeitung sind.

Eine grundsätzliche Übernahme der Bewässerung durch Patenschaften halte ich aber für wenig sinnvoll, da die Bewässerung professionell gesteuert und über den Umweltbetrieb Bremen koordiniert werden muss. Die Bewässerung durch Pat*innen kann die professionelle Bewässerung nicht ersetzen, sie kann **in Trockenzeiten** nur zusätzlich erfolgen. Es fehlt das gärtnerische Wissen, Bäume benötigen Mindestwassermengen je Bewässerungsgang, der bürokratische Aufwand durch Pflege der Daten, der Kontrolle und Arbeitsplanung wären immens und es kann rechtliche Probleme mit der Gewährleistungspflicht der Vertragsunternehmen geben.

Die professionelle Bewässerung der Stadtbäume kann selbstverständlich durch zusätzliche Wassergaben durch die Bürger **in Trockenzeiten** ergänzt werden.

Über die Weiterentwicklung des Handlungskonzeptes Stadtbäume werden Sie zukünftig über die politischen Gremien informiert.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



Knode